

Im Osten **wieder** nicht`s Neues(17 mal)

Warum das da drüben die „neuen“ Bundesländer sind weiß ich nicht, uns als „alte“ Bundesländer anzusprechen begeistert mich auch nicht – „gebrauchte“ Bundesländer habe ich auch schon gehört. „Neu“ wurden damals und dort nach der großen Wende blühende Landschaften versprochen, uns reichte schon das Versprechen sich nach 20 Liedern in einer Stunde verschwitzt **wieder** in den Armen zu liegen.

Also **wieder** der Versuch die Anzahl „hochleistungsbereiter“ Tänzer zu erhöhen, **wieder** dieselben alten Tänze, **wieder** dieselben Gesichter und Vereine und zum 4. Mal haben wir es **wieder** geschafft.

Da half Jo aus Landeck als bisherigen Rekordinhaber auch **wieder** ein peinlicher Fehler der Technik nicht – diesmal wurden 2 Lieder in der Reihenfolge vertauscht – den Rekord aus 2012 ist er erst mal los.

Mindestens 1100 Tänzer wären es gewesen, wenn nicht Einigen – vor allem südbayrische Tänzern und leider auch viele Lucky Ones – diese **Wiederholungen** zu viel gewesen wären, verständlich – wenn gleichzeitig die Wies`n in München startet.

So hatten 4 verbliebene tapfere Luckyleins(Petra, Werner, Vera & ich) für diesen Tag trotz Wahltag keine Wahl und schlossen sich gerne dem großen Trupp der Crazy Leg`s an – null Problem – unsere Vereine sind verbunden wie ein altes Ehepaar. Eine gemeinsame Unterkunft für uns Alle hat sich aber leider nicht ergeben – Trennung zur Probe nennt man das in dem Fall. Trotzdem schafften wir es meist gemeinsam zu essen(und trinken) und hatten unseren Spaß.

Die Chemnitzer nahmen das gelassen – auch so viele Cowboyhutträger die sogar noch auf Ihrem Rathausplatz tanzten brachten Sie nicht aus der Ruhe – sie kannten wohl noch ähnliche Aufmärsche aus der Vergangenheit. Chemnitz (*Karl-Marx-Stadt*) selbst ist sicher nicht das Venedig des Ostens und trotz 250 T. Einwohner „kompakt“ zu besichtigen. Ein namensgleicher Fluss, ein idyllischer Schlossteich mit verschlossener Kirche, ein 28 Stock Panorama-Hotel ohne Ausblick – aber – der Ratskeller ist innen deutlich sehenswerter als in München, das Glockenspiel spielt schöner und länger – - und - sie sind jetzt Weltrekordhalter.

Eine solche Veranstaltung zu organisieren verlangt und bekommt meinen Respekt. Allein 21 tausend Euro kostete das anmieten der Halle, Shuttle Busse zur Innenstadt standen bereit, die Technik und Liveband`s organisiert, T-Shirts, Geschenke - das war in vielen Teilen wirklich profihhaft, und das alles noch bei sehr moderaten Preisen.

Das dabei nicht Alles und auf Anhieb klappte – wir Linedancer kennen das vom Tanzen und sind da flexibel. Das wir den Sprecher über die Anlage kaum verstanden lag diesmal nicht nur am Dialekt, die angekündigten Thüringer Spezialitäten finde ich auch bei uns am Hauptbahnhof (nur sind dort die Schlangen nicht so lange) das Bier teilweise Paulaner – aber dass erinnerte mich zumindest **wieder** an den Wiesnstart.

Die Halle in Chemnitz war riesig, groß wie ein Fußballplatz mit üppiger Haupttribüne aber leider auch mit einem Bolzplatzboden aus Beton. So war mal **wieder** die Wahl der Schuhe entscheidend, den geplagten Knochen zuliebe habe ich und Andere auf Einige der unbeliebteren Tänze verzichtet.

Der Parkplatz vor der Halle war jeden Morgen Treffpunkt und großes Hallo der bekannten und unbekannt von über 100 teilnehmenden Vereinen – bei nicht gerade Wies`n-Wetter sächselte es dabei heftig.

Außer einigen fehlenden Stiefelträgern aus Südbayern(Wies`n?) waren auch **wieder** die „üblichen Verdächtigen an Bord, natürlich unser „Hey Jo“ aus Great Austria, Josy als W(o)anderer, Cheesy als Buchautorin, Robert Hahn als Bayernchef, Living Linedance und s.w..

So erkannten wir die ersten bekannten Gesichtern unter den Cowboyhüten und auch so manchen Musiktitel, legten ab und tanzten los um **wieder** wie üblich die bereits ausgelegten Platznummern unkenntlich zu treten. Aber - die Nummern waren wirklich gut verklebt und auch unser frischer Tanzelan wurde gestoppt. „Vorwärmen“ kannte ich auch von der Wies`n – diesmal hieß es

allerdings „warm up“ und wurde neu vor der Generalprobe eingeführt. Ich und viele Andere waren zu „begeistert“ und streikten – in einem bösen Gedanken habe ich schon erwogen solche 20 Minuten „aufwärmen“ auch an unseren Clubabenden einzuführen.

Das Kioskpersonal in der Messehalle und die Bedienung am Samstagabend hatten das wohl auch ausgelassen und die Ruhe weg – das war wirklich entspannend. Trotzdem wurde auch mancherorts viel gelacht, getanzt, gesungen und gegrölt bis weit nach Mitternacht, leider war das vor meinem Hotelzimmerfenster und leider war das eine Silberhochzeit und wir dementsprechend diesmal nicht dabei – so war mein Vorbereitungsschlaf für den Weltrekordtag etwas kurz.

Schon eine Stunde vorher konnten wir unsere Damen nicht mehr abhalten die Plätze über den Nummern zu besetzen, im Spagat oder auf allen vieren. Jo als Einpeitscher ist einfach der Beste und endlich schaffte er das unmögliche – auch die vordere Reihe wurde voll belegt. Die Stunde Tanz war **wieder** das Highlight des Ganzen – auch wenn die nervöse Anspannung und Begeisterung zugegebenermaßen von Mal zu Mal etwas nachlässt.

Geschafft hüpfen wir im Kreis, klatschten und schwankten in einer Polonaise zwischen genau **1048** anderen Weltrekordlern – und das ist schließlich das Schönste.

Aber auch unsere Elke war ein Highlight – strahlend begeistert uns Ihre Heimatstadt zeigen zu können hat Sie uns zur Mitfahrt animiert und dazu beigetragen das wir unseren Anteil am Weltrekord leisten konnten, hat organisiert was zu organisieren waren – und, das am Wochenende gerade Ihr Geburtstag war, passte da sehr gut dazu.

Wieder ein erfolgreiches, ereignisvolles und schönes Wochenende.

Jo hat es angekündigt – 2014 wird wohl in St. Anton **wieder** versucht werden diesen Weltrekord zu brechen.

Ob da **wieder** mehr Lucky`s dabei sind und ob wir das **wieder** schaffen??

